

Kleine Anfrage 482

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

an die Landesregierung

Sonderbelastung von Krankenhäusern, Pflege- und Rehaeinrichtungen durch die Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie stellt vor allem Krankenhäuser, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen vor große Herausforderungen. Die Hygienestandards sind ungleich strenger, die Ausbreitungsmöglichkeiten erhöht. Deswegen braucht es einen besonderen Fokus auf die Unterstützung entsprechender Einrichtungen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Unterstützung erhalten o. g. Einrichtungen seitens der Landesregierung und/oder der kreislichen Gesundheitsämter bei der Versorgung mit Schutzmasken, Schutzkitteln, Desinfektionsmitteln und anderer Schutzausrüstung?
2. Bei der Erstellung qualifizierter Hygienekonzepte wirken Krankenhäuser und Rehaeinrichtungen mit den kreislichen Gesundheitsämtern zusammen. Wer trägt die Kosten für die Umsetzung dieser über den gewöhnlichen Standards liegenden Maßnahmen? Welche finanzielle Unterstützung wird den Einrichtungen hierbei zuteil?
3. Erfolgt eine Entschädigung oder finanzielle Unterstützung der Einrichtungen für deren Kosten bei der Durchführung von Corona-Tests?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Lockerung des Besuchsverbots auch bei Infektions-Hotspots? Sind hier ggf. Abweichungen geboten? Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse spielen hierbei eine Rolle?
5. Sofern o. g. Einrichtungen ihren üblichen Ordnungspflichten (z.B. Ausstellung von Totenscheinen, Sektionsscheinen) nicht nachkommen, werden zumeist Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Bestehen seitens der Landesregierung Hinweise, Vorgaben, Rundschreiben, die eine corona-bedingte Lockerung der Fristen und Verfolgung von Verstößen nach dem Brandenburgischen Bestattungsgesetz vorsehen oder ist derartiges zur Entlastung der Einrichtungen beabsichtigt?

6. Es ist bekannt, dass auch Krankenhäuser, Reha- und Pflegeeinrichtungen Mittel aus dem Corona-Rettungsschirm beanspruchen können. Allerdings sind diese Einrichtungen auch langfristig gehalten, neuaufgenommene Patienten zunächst auf Beobachtungsstationen zu isolieren. Hierdurch sinken die Betten/Aufnahme-Kapazitäten deutlich. Ist vorgesehen, diesen strukturellen Nachteil, der über die derzeitige Nichtaufnahme von Patienten hinausgeht, auszugleichen? Welche Überlegungen oder Pläne bestehen hierzu?